Namslauer Kreisblatt.

No. 46. **1883.**

Donnerstag, den 15. November.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 424] Berlin, den 26. October 1883.

Bekanntmachung
wegen Ausreichung der Zinsscheine Reihe IX. zu den Stammaktien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Die Zinsscheine Reihe IX Nr. 1 bis 8 zu den Stammaktien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn über die Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1884 bis 31. Dezember 1887 nebst den Anweisungen zur Abhebung der Reihe X werden vom 1. Dezember d. J. ab von der Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Kontrole selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrole selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Talons mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte No. 2 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher der Talons eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrole der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Aktien bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheinreihe nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Aktien an die Kontrole der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzial-Kassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Zum Schluß wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß zu den gedachten Aktien vom Jahre 1887 ab nicht mehr, wie bisher, nur 8 Stück Zinsscheine für vier Jahre. sondern für einen Zeitraum von zehn Jahren 20 Stück Zinsscheine gleichzeitig werden ausgereicht werden und demgemäß die den Zinsscheinen Reihe IX jetzt beigegebenen Anweisungen zur Abhebung der Reihe X eine entsprechende Fassung erhalten haben.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Breslau, den 2. November 1883.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den erwähnten, mit den zuletzt ausgegebenen Talons der bezeichneten Stamm-Aktien gleichzeitig abzugebenden Verzeichnissen bei unserer Hauptkasse, sowie bei sämmtlichen Kreiskassen unseres Bezirkes unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Königliche Regierung. Frhr. von Juncker.

Namslau, den 7. November 1883.

Vorstehende in No. 45 des Breslauer-Regierungs-Amtsblattes abgedruckte Bekanntmachungen werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

No. 425] Berlin, den 3. November 1883.

Aus dem bisher hier eingegangenen Materiale, betreffend die diesjährige Bodenbenutzung ergiebt sich, daß folgende Punkte des Erhebungsformulars A fast durchweg außer Acht gelassen oder nicht richtig aufgefaßt worden sind.

1. Es ist versäumt worden, auf Seite 4 des Formulars A die in Spalte 1 ausgeworfenen besonderen Flächenspalten bei III Weiden, Hutungen, auf Oed und Unland, IV Weinberge und V Forst und Holzungen dem Wortlaut dieser Spalte entsprechend auszufüllen. Es muß bei Weiden und Weinbergen die in der Spalte 2 eingetragene Fläche auch in der Vorspalte ihrem ganzen Umfang nach noch einmal auftreten.

Hierbei ist zu beachten, daß als **reiche** Weiden nur solche einzutragen sind, welche den unter a angegebenen Ertrag erreichen bezw. übersteigen. Also nicht der relativ reichere Ertrag einer Weide gegen eine andere rechtfertigt die Eintragung der bezüglichen Fläche als **reiche** Weide, sondern nur der Umstand, daß dieser Ertrag im Durchschnitt der Jahre pro Hektar mindesten 1500 kg betragen hat, bezw. in den B-Formularen für die Ermittelung der jährlichen Ernteerträge auch in dieser Höhe eingetragen worden ist.

Bei V. Forsten und Holzungen ist die Summe der Forsten **und Holzungen zweimal** zu specialisiren, und zwar einmal nach der **Art** des Bestandes, ob Eichenschälwald, Weidenheger 2c., und das zweitemal nach den **Besitzverhältnissen.** Es scheint, als ob der Umstand, daß bei der letzteren Klassifikation nur der Ausdruck „Forsten" vorkommt, den Irrthum veranlaßt habe, als ob die **Holzungen** nicht nach den Besitzverhältnissen zu unterscheiden seien.

2. Für Erhebungsbezirke, welche bewohnt sind, wurden unter VI die Flächen für Haus- und Hofräume vermißt.

3. Ebenso fehlten die Erläuterungen der Differenzen zwischen den Flächenangaben auf Seite 4 und den auf Seite 1 diesseits vorgetragenen Zahlen, welche unter II. 1. Abs. 2 der Instruction C vorgeschrieben sind.

Königliches statistisches Bureau. gez. Blenck.

Namslau, den 9. November 1883.

Abdruck vorstehenden Schreibens theile ich den Magisträten, Guts- und Gemeinde-Vorständen des Kreises zur genauen Beachtung bei Ausfüllung der bezüglichen Erhebungsformulare hierdurch mit.

Gleichzeitig bringe ich den zur Einreichung derselben gesetzten Termin **i. e. den 22. November cr.** hierdurch in Erinnerung und erwarte die genaueste Innehaltung desselben.

Erhebungsformulare, welche an diesem Tage hier noch nicht eingegangen sein sollten müßten auf Kosten der Säumigen durch expresse Boten abgeholt werden.

No. 426] Namslau, den 9. November 1883.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 17. Juli ja. (Krsbl. 1882 S. 299) ersuche ich die Amtsvorstände des Kreises, mir bis zum **1. Februar fat.** die bei den Revisionen der Maaße und Gewichte über vorgefundene Unregelmäßigkeiten aufgenommenen Verhandlungen eventl. Negativ-Anzeigen einzureichen.

Im Anschluß hieran bringe ich meine Kreisblattverfügung vom 4. März pr. (Krsbl. 1882 S. 96) in Erinnerung, wonach die vorzunehmenden polizeilichen Revisionen der Maaße und Gewichte nicht in einer unmittelbaren Reihenfolge hintereinander in den Geschäftslocalen aller Gewerbetreibenden einer Gemeinde vorgenommen, sondern in geeigneter Weise auf die ganze Revisionszeit vertheilt und dadurch thunlichst unvermuthet ausgeführt werden sollen.

No. 427] Namslau, den 9. November 1883.

Unter Hinweis auf meine Kreisblattverfügung vom 16. December ja. (Kreisblatt 1882 S. 521) veranlasse ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, mir die Nachweisungen eventl. Negativ-Anzeigen über die in ihren Bezirken vorhandenen Geisteskranken, Taubstummen und Blinden bis zum **1. December cr.** einzureichen.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Dr. v. Heydebrand u. d. Lasa.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Josef Philippowski, zuletzt in Wilkau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Namslau abzuliefern.

Namslau, den 8. November 1883. **Königliches Amtsgericht II.**

Beschreibung: Alter; 24 Jahre; Statur: groß; Haare: dunkelblond; Augenbrauen: dunkelblond; Augen: braun; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Gesicht: voll.

Steckbrief.

Gegen den Bäckergesellen Carl Bloch aus Windisch-Marchwitz, geboren am 23. August 1851, evangelisch, bis zum 11. September d. Js. bei dem Bäckermeister August Miosge zu Reichthal in Diensten gewesen, ist wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und Fluchtverdachts die Untersuchungshaft verhängt. Es wird um Festnahme desselben und Ablieferung an das Königliche Amtsgericht zu Namslau ersucht.

Oels, den 6. November 1883. **Der Erste Staatsanwalt.**

Steckbrief.

Der beim diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft für das Infanterie-Regiment No. 63 ausgehobene Rekrut Paul Pocha hat sich aus seinem Wohnort Puschkowa Kreis Breslau am 5. November cr. entfernt, mit der Angabe sich in Breslau behufs Einstellung zu melden; derselbe hat sich, obgleich er sich im Besitze der Gestellungs-Ordre befindet, hier nicht gestellt.

Es liegt daher dringender Verdacht der Fahnenflucht gegen denselben vor und wird ersucht den ꝛc. Pocha im Betretungsfalle verhaften und an die nächste Militärbehörde abliefern zu wollen.

Signalement: Zuname: Pocha; Vorname: Paul; Geburtsort: Eckersdorf Kreis Namslau; Alter: 22 Jahr; Aufenthaltsort: Puschkowa Kreis Breslau; Religion: katholisch; Stand: Arbeiter; Größe: 1,65 m. Näheres Signalement unbekannt.

von Lettow, Oberst z. D. und Bezirks-Commandeur.

Betrifft die Festgabe Sr. Majestät des Kaisers und Königs an die evangelischen Schulen.

Die von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige zur **dauernden Erinnerung** an die vierhundertjährige Gedächtnißfeier der Geburt Dr. Martin Luthers für die evangelischen Schulen des preußischen Staates Allergnädigst gestifteten **Festgabe,** das Bild des Malers Leonhard Gey:

„Dr. Martin Luther im Kreise seiner Mitarbeiter die heilige Schrift verdeutschend"

ist mir von der Königlichen Regierung in soviel Exemplaren, als der Kreis öffentliche evangelische Volksschulen zählt, heut zugegangen.

Indem ich die Schulvorstände, sowie die Herren Localschulinspectoren und Lehrer der evangelischen Schulen davon in Kenntniß setze, bemerke ich zugleich, daß die Bilder in den **Vormittagsstunden der Wochentage von mir abzuholen sind.**

Die einzelnen Bilder sind als Eigenthum der betr. Schulen zu inventarisiren; die **Inventarisationsbescheinigungen sind mir** (unter Angabe der Inventar-Nummer) **bis Ablauf d. Mts. einzureichen.**

Schließlich theile ich mit, daß die Bilder auf Leinwand aufgezogen sind, sie können daher leicht in einen Rahmen gesetzt werden; Glasbedeckung ist nicht nothwendig; **beim Aufrollen muß die Bildfläche nach außen kommen.**

Namslau, den 9. November 1883. **Der Königl. Kreisschulinspector.** Fengler

B. Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 18 ff. der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 scheidet mit Ende d. J. ein Drittheil der Stadtverordneten aus der Versammlung aus und zwar

a. aus der I. Abtheilung

die Herren: Königlicher Kreisschulinspector **Fengler,** Kaufmann **Liebrecht** und Kaufmann **Titze.**

b. aus der II. Abtheilung

die Herren: Kaufmann **Falkin,** Postmeister **Krause** und Kaufmann **Ploschke.**

c. aus der III. Abtheilung

die Herren: Kaufmann **Bermann** und Seilermeister **Tost.**

Außerdem sind noch zu wählen

in der ersten Abtheilung

ein Ersatz-Stadtverordneter für den verstorbenen Sanitätsrath **Dr. Schupke** auf die Dauer von 4 Jahren.

in der 3. Abtheilung

zwei Ersatz-Stadtverordnete für die zu Rathsherren gewählten Herren Gerbermeister **Rothe** und Uhrmacher **Wziontek** auf die Dauer von 2 Jahren.

Zur Abhaltung dieser Wahlen haben wir gemäß § 21 ff. der Städte-Ordnung auf

Mittwoch den 28. November cr.

Termin im Rathhaussaale anberaumt und erfolgt die Stimmenabgabe an diesem Tage

1. für die Wähler der 3. Abtheilung Vorm. 8 Uhr,
2. „ „ „ „ 2. „ „ 10 Uhr,
3. „ „ „ „ 1. „ „ 1/2 11 Uhr.

Das Nähere wird den Herren Wählern noch durch besondere Currende mitgetheilt werden.

Namslau, den 25. October 1883. **Der Magistrat.**

Zweiter Nachtrag
zu dem
Revidirten Statut der städtischen Sparkasse
in Namslau
vom 16. Januar 1879.

Die Bestimmung im § 3 unter Nr. 3 Absatz 1 des Statuts vom 16. Januar 1879 wird aufgehoben und durch folgende ersetzt:

Nr. 3. Durch Darlehen an Einwohner des Kreises Namslau gegen Sola-Wechsel mit Bürgschaft zweier solidarisch sich verhaftenden sicheren Männer, bis zum Höchstbetrage von 3,000 Mark.

Namslau, den 8. September 1883.

Der Magistrat.
(L. S.)
gez. Kotze. Wilde. Pietsch. M. Sittenfeld. Wziontek. Lange.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
gez. Landau. Krause. Ploschke. Opitz.

Vorstehender zweiter Nachtrag zum revidirten Statut der städtischen Sparkasse in Namslau vom $\frac{\text{16. Januar}}{\text{5. März}}$ 1879 wird hierdurch von mir bestätigt.

Breslau, den 16. October 1883.

(L. S.)
Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Wirkliche Geheime Rath.
Bestätigung O. P. 7804. gez. von Seydewitz.

Den vorstehenden zweiten Nachtrag zum Statut der Stadt-Sparkasse bringen wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß derselbe am 1. November cr. in Kraft tritt und daß Anträge auf Wechsel-Darlehen, für welche 6% Zinsen berechnet werden, bei unserer Cassen-Verwaltung zu stellen sind.

Namslau, den 27. October 1883. **Der Magistrat.**

Holzverkauf.

Im Wege der Submission in der

Königl. Oberförsterei Stoberau.

Auf folgende Brennhölzer vom Einschlage de 1883 werden versiegelte mit der Aufschrift „Brennholz-Submission" versehene Offerten **bis zum 21. November c. Mittags** entgegengenommen.

1. Schutzbezirk Alt-Hammer I.

1. Loos, Jag. 18a ca. 84 Rm. Weißbuchen-Scheit, darunter ca. 32 Rm. Anbruch;
2. Loos, Jag. 19a ca. 29 Rm. Weißbuchen-Scheit, darunter ca. 17 Rm. Anbruch;
3. Loos, Jag. 20a ca. 62 Rm. Weißbuchen-Scheit, darunter ca. 39 Rm. Anbruch.

2. Schutzbezirk Alt-Hammer II.

4. Loos, Jag. 54b { ca. 108 Rm. Kief.-Scheit, darunter ca. 44 Rm. Anbruch; ca. 151 Rm. Fichten-Scheit, darunter ca. 69 Rm. Anbruch; ca. 214 Rm. Tannen-Scheit, darunter ca. 23 Rm. Anbruch;
5. Loos, Jag. 55a { ca. 142 Rm. Kief.-Scheit, darunter ca. 34 Rm. Anbruch; ca. 79 Rm. Ficht.-Scheit, darunter ca. 19 Rm. Anbruch;
6. Loos, Jag. 55c { ca. 161 Rm. Kief.-Scheit, darunter ca. 99 Rm. Anbruch; ca. 23 Rm. Ficht.-Scheit, darunter ca. 4 Rm. Anbruch;
7. Loos, Totalität ca. 160 Rm. Kief.-Scheit, darunter ca. 27 Rm. Anbruch.

3. Schutzbezirk Raschwitz.

8. Loos, Jag. 109 ca. 62 Rm. Eichen-Scheit, darunter ca. 20 Rm. Anbruch.

Die Verkaufsbedingungen, welche mit den allgemeinen Verkaufsbedingungen übereinstimmen und welchen sich Submittenten durch Einreichung ihrer Offerten unterwerfen, liegen in hiesiger Registratur zur Einsicht aus und können auf Wunsch mitgetheilt werden.

Die Gebote sind getrennt pro Rm. gesundes und anbrüchiges Holz in Geld oder vollen Prozenten der Taxe abzugeben. Die Eröffnung der eingegangenen Offerten, event. die sofortige Ertheilung des Zuschlages erfolgt

Donnerstag den 22. November cr.
Vorm. 10 Uhr
im Gasthause „zur goldenen Gans"
in Carlsmarkt.

Hierauf werden aus genannten 3 Schutzbezirken für kleinere Konsumenten diverse Brennhölzer zum Verkauf gestellt.

Stoberau, den 13. November 1883.

Der Königl. Oberförster. gez. Cusig.

Bekanntmachung.

Die **Chausseegeld-Einnahme** der auf der **Kreuzburg-Rosenberger Kreischaussee** belegenen Hebestelle **Dochhammer** mit einmeiliger Hebebefugniß, wird

Donnerstag den 29. November cr. Vorm. 11 Uhr

auf drei hintereinander folgende Jahre vom 2. Januar 1884 ab unter Vorbehalt des Zuschlages im hiesigen Kreis-Ausschuß-Local verpachtet werden.

Vor Beginn des Termins hat jeder Bieter 150 Mark an Bietungs-Caution zu erlegen.

Kreuzburg O/S., den 1. November 1883.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Kreuzburg O/S.

Namslauer Landwirthschaftl. Verein.

Sonnabend den 17. Nov. cr. Nachmittags 4 Uhr:

Sitzung

in Namslau in Grimm's Hotel.

Tagesordnung.

1. Rechnungslegung und Ertheilung der Decharche.
2. Wahl des Vorstandes auf drei Jahre.
3. Wahl eines Delegirten für die Sitzungen des Central-Kollegiums.
4. Einbringung von Anträgen deren Berathung in der Sitzung des Central-Kollegiums gewünscht wird.
5. Berathung über die Petition des Breslauer Landwirthschaftl. Verein, welche dahin geht, den Erwerb des Unterstützungswohnsitzes mit 21 Lebensjahr beginnen zu lassen.
6. Betrifft die Errichtung von Bullenstationen im Kreise.
7. Berichterstattung über die von dem Rittergut Welkersdorf bei Langenöls in Schlesien dem hiesigen Landwirthschaftlichen Vereine zugesandten Samenkartoffeln und des davon gewonnenen Ernteertrages.

Namslau, den 14. November 1883.

Der Vorstand des Namslauer Landwirthschaftl. Vereins.

v. Spiegel.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr entriss uns der Tod nach schweren Leiden an der häutigen Bräune unser einziges Kind, unsere herzige

Else,

im Alter von 5 Jahren 7 Monaten.

Dies zeigen wir Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung hierdurch tiefbetrübt an.

Namslau, den 12. Novbr. 1883.

Adolf Rudolf, Lehrer.
Bertha Rudolf, geb. Kalkbrenner.

Beerdigung: Donnerstag Nachm. 3 Uhr.

Bekanntmachung.

Im Auftrag des Königl. Steuer-Amt werde ich **Freitag den 16. d. Mts.** in **Dörnberg** vor dem Gasthause **Nachmittag um 3 Uhr**

circa 30 Sack Kartoffeln

und **Dienstag den 20. d. Mts. Nachmittag um 2 Uhr** im **Gasthofe zum schwarzen Adler in Namslau**

1 Pelz

öffentlich meistbietend verkaufen.

Namslau, den 14. November 1883.

Ditze, Vollziehungsbeamter.

Sonntag den 18. d. M. werde ich aus freier Hand

1 Geschäfts-Wagen zu Schnittwaaren, 1 Schlitten, 1 Brückenwaage, 1 eiserner Ofen, 1 neuen gepolsterten Sitz und noch verschiedene andere Gegenstände

meistbietend verkaufen.

Lange,
Gastwirth in Noldau.

Hierdurch erlaube ich mir wiederholt ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als

geprüfter

Schornsteinfegermeister

niedergelassen habe und bitte, mich durch recht zahlreiche Arbeitsaufträge, die ich stets prompt und billig zur Zufriedenheit der geehrten Auftraggeber ausführen werde, gütigst unterstützen zu wollen.

Meine Wohnung befindet sich Wilhelmstraße No. 11 bei Herrn **Julius Baudis.**

Hochachtungsvoll

Ludwig Kolodczicyk.

Ein guter Fensterwagen u. ein noch gut erhaltener Pelz

ist preismäßig zu verkaufen bei

Lohnkutscher-Ww. **Wieczorek.**

Professor Hasert's

Vortrag und Demonstrationen

mit dem stärksten bisher gezeigten Hydro-Oxygen-Mikroskop, speciell über das Thema:

der innere und äußere Bau der Insekten

findet statt

Donnerstag den 22. November Abends 7½ Uhr

im großen Saale des Hotel Grimm.

Billets hierzu sind im voraus und zwar bis Ende dieser Woche zum **ermäßigten** Preise von **50 Pf.,** resp. für numerirte Plätze von **75 Pf.** bei Herrn Kaufmann **Franke** (in Firma **Wechmann**), sowie bei Herrn Kaufmann **Werner** und Buchdruckereibesitzer **Opitz** zu haben. Von Beginn nächster Woche ab beträgt der Preis **75 Pf., resp. 1 Mark.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wichtig für Restaurateure und Gastwirthe.

Da ich wegen anderweitiger Geschäftsübernahme **bis zum 25. d. M.** mein Waarenlager vollständig räumen muß, so verkaufe ich sämmtliche noch vorhandenen Waaren, bestehend in

Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Kautabake,

bengalische Flammen, Cigarrenspitzen, Cigarrentaschen, Portemonnais, Stöcke, Stralsunder Spielkarten, sämmtliche Ladeneinrichtung, Regale, Ladentisch, eiserner Füllofen mit Röhre, ein Schaukasten unter Glas, eine Cigarrenpyramide zur Schaufensterdekoration, 1 Oleander, sowie noch mehrere andere Utensilien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Tockus, Cigarrenfabrik.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch erlauben wir uns einem hohen Adel und geehrten Publikum von Namslau und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir das

Zimmerei-Geschäft

des verstorbenen Herrn **August Frey** käuflich erworben haben und dasselbe **vom 20. d. M.** ab übernehmen werden.

Wir bitten, uns in das **Zimmereigeschäft** fallende Aufträge gütigst ertheilen zu wollen und empfehlen uns unter Zusicherung sorgfältiger Ausführung und reeller Bedienung

Hochachtungsvoll ergebenst

Richter & Schmidt,

Zimmermeister.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mich hierselbst als

Zimmermeister

niedergelassen habe und bitte die geehrten Herrschaften von Namslau und Umgegend mich mit Aufträgen zur Ausführung von Zimmerarbeiten geneigtest beehren zu wollen.

Namslau, im November 1883.

Hochachtungsvoll ergebenst

R. Gebbe, Zimmermeister.

Wassergasse No. 6.

Karpfen

sind zu haben bei

A. Rädler.

JAPANESISCHE Schutzmatten zw. Bett u. Wand, 190 cm. lang, eleg. garn. m. Tasche, schönst. Schlafzimmerschmuck, lief. zu M. 5 u. 6 d. St. portofrei

Carl Hess, Nürnberg.

Die

Tuch-, Modewaaren & Leinwand-Handlung

von

S. Bielschowsky

hat ihren diesjährigen

Weinachts-Ausverkauf

Donnerstag den 15. d. Mts.

eröffnet.

Aus allen Abtheilungen sind bedeutende Posten

zum billigen Verkauf

gestellt und dürfte sich nicht bald wieder eine so **günstige** Gelegenheit bieten, Waaren von **vorzüglicher Qualität** zu **außergewöhnlich billigen Preisen** anschaffen zu können.

Reste

von **Kleiderstoffen,** sowie von **Rock-** und **Hosenstoffen** werden

spottbillig

ausverkauft.

S. Bielschowsky.

Der **Holzschlag** in meinem, auf **Minkowsky'er** Territorium, südlich, direct bei Borken gelegenen Walde (sogen. hohen Kiefern) beginnt am **5. November cr.** und findet dann daselbst jeden **Dienstag** und **Freitag Vormittag** ein

Nutz- und Brennholz-Verkauf,

sowie auch von **Bohlen, Brettern** und **Latten** in allen Dimensionen zu billigen Taxen statt.

Stämme können jedoch daselbst nach Belieben täglich ausgezeichnet und später abgefahren werden.

Bernstadt, im Oktober 1883.

Fr. Milde,
Zimmermeister.

Ein fast neues **Billard** mit allem Zubehör in bestem Zustande ist preismäßig zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich wenden an **A. Haselbach.**
Namslau.

Pianoforte-Fabrik
mit Dampfbetrieb
A. Schütz & Comp.
in Brieg, Schloßplatz No. 9,
empfiehlt **Flügel und Pianinos,** bestes Fabrikat, leistet mehrjährige Garantie und gewährt Ratenzahlungen. Ebenso werden **Reparaturen und Stimmungen von Instrumenten prompt besorgt.**

Ein brauchbarer
Viehschleußer
wird gesucht bei **hohem Lohn.** Wo sagt die Expedition des Kreisblattes.

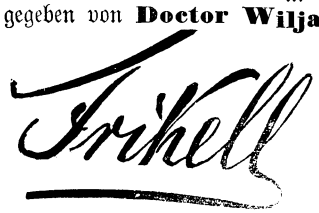
Einen Lehrling
nimmt an **E. Frey,**
Bäckermeister.

[Vermiethung.] Einen großen Laden mit Schaufenster und 2 schönen Zimmern, Arbeitsstube, Keller, Boden 2c. ist an einen tüchtigen Fleischer bald zu vermiethen.
Namslau. J. A. Kabus.

Heider's Hôtel. Reichthal.
Zu wohlthätigem Zweck.
Sonntag den 18. November cr.
Concert
vom
musikalisch humoristischen Verein
„Brumme."
Anfang Abends 7 Uhr.
Entree 40 Pf. à Person.
Nach dem Concert **Tanzkränzchen.**

Concert.
Donnerstag den 29. d. M. im Saale des Gastwirths Schiftan zu Noldau ausgeführt von der **Karlsbader Musik-Gesellschaft,** wozu freundlichst einladet
der Obige.
Anfang 7½ Uhr.
Nach dem Concert findet ein **Tanzkränzchen** statt.

Im Grimm'schen Theater-Saale.
Nur 2 Abende in Namslau.
Dienstag den 20.
u. Mittwoch den 21. November
phänominal, chemisch, magisch-physikalische Soirée
nach eigener Art und Combination in 3 Abtheilungen, gegeben von **Doctor Wiljalba**



Billets zu Tagespreisen: numerirt 1 Mark, Saalplatz 50 Pf. sind bis 6 Uhr Nachmittag bei Herrn Kaufmann **R. Werner** zu haben.

Abendkassenpreise: numerirt 1 Mark 20 Pf., Saalplatz 60 Pf., Schüler ermäßigt, Gallerie 30 Pf.

Zum Wurstabendbrot
für nächsten Sonnabend ladet ergebenst ein
W. Drescher.
Früh 9 Uhr Wellfleisch und Wellwurst.

Kirchliche Nachrichten.

Am 26. Sonnt. n. Trinit., (den 18. November cr.) predigen in hiesiger evang. Kirche:

Vorm.: A. für die poln.-deutsche Gemeinde: Pastor Nitransky.
B. für die deutsche Gemeinde: Derselbe.
Nachm.: Pastor Schwartz.
Amtswoche des polnischen Pastors.

Das evangelische Pfarramt.

(Nebst Beilage.)

Beilage zu Nr. 46 des „Namslauer Kreisblattes.„
Donnerstag den 15. November 1883.

Eine sehr große Sendung der **neuesten**

Damen-Mäntel

in Krimmer, Soleil, Tricot u. Düffel
ist soeben eingetroffen und erlaube ich mir dieselben einer gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.

S. Bielschowsky.

Zur Saison empfehle mein **gut assortirtes Lager**

in Stoffen jeder Art

zu ganzen Anzügen, Ueberziehern, Kaisermänteln, Jagdjaquetts 2c.

Anfertigung auf Bestellung unter Zusicherung guter und reeller Bedienung bei soliden Preisen.

A. F. Scholz, Namslau.

M. Sittenfeld,

Producten- und Eisen-Handlung in Namslau,

empfiehlt in bester Qualität:

Flacheisen, Schlossereisen, Bandeisen, Rundeisen, Draht, geschm. Eisen, Schnitteisen, schwed. Schnitteisen, Wagenachsen, complett mit Streifkapsel, **Pflug-** und **Maschinenschaare, geschm. Streichbretter, Stahl-Streichbretter, Stahlschaare, Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken, **Säulen, Träger, Falzplatten, Roststäbe, Unterlagen, Pflugsohlen, Blech, engl. Federstahl, Mühlstahl, Gußstahl, Drahtnägel, geschm. Nägel, Drahtgewebe, Blech-Ofenthüren, Gußeisen-Ofenthüren, Kohlenkästen, Schaufeln, Bettstellen, Ofenröhre,** rohe und emaillirte **Kochgeschirre, Wasserpfannen, Ofentöpfe, Küchen-Ausgüsse, Pferdekrippen, Brückenwagen,** geaicht und zuverlässig, **Zollgewichte,** ajustirt, **Ketten, Kardätschen, Striegel, Vorlegeschlösser, Wagenbüchsen,** gebohrte, in allen gangbaren Nummern.

Für vorstehende Artikel werden stets die billigsten Preise berechnet.

Damen-Paletots,

reich garnirt, empfiehlt von nur guten Stoffen, in größter Auswahl schon von M. 12,00 an

Tuch- & Modewaarenhandlung M. J. Bermann.

Wegen Todesfall ist eine

Bäckerei mit Kohlenheizung

in einem belebten Dorfe 1/2 Meile von der Bahn, per bald oder 1. Januar 1884 zu verpachten. Näheres bei

Aug. Karrasch
in **Roldau.**

Sehr wohlschmeckenden

Seybuscher Rahmkäse

in Ziegeln

empfiehlt

Heinrich Grützner.

Schweinefleisch

verkauft **à Pfund 50 Pf.**

W. Walter,
Fleischermeister.

Vom Fels zum Meer

ist die **verbreiteste**, weil **gediegenste, amüsanteste** und am **reichsten illustrirte** Monatsschrift, die schon nach zweijährigem Bestehen 42,000 Abonnenten aufzuweisen hat, ein Erfolg, der keinem ähnlichen Journal auch nur annähernd zu theil wurde. Bestimmt, der gebildeten deutschen Familie als Mittelpunkt zu dienen, berücksichtigt dieses prächtige Journal **alle Gebiete**, gewährt die **beste Unterhaltung** und **Belehrung** und erfreut sich eines **quantitativ** und **qualitativ unübertroffenen Bilderschmuckes.** Trotzdem kostet das an **120 Seiten starke Monatsheft** nur **1 Mark.** Der **Beginn des neuen Jahrgangs ist zum Abonnement besonders günstig.** Das erste Heft ist in allen Buchhandlungen und Zeitungs-Expeditionen vorräthig. — Abonnements werden auch von der Post entgegengenommen.

Einen **4-sitzigen gut erhaltenen**

Plauwagen

hat preismäßig zu verkaufen

Kliche, Krakauerstr. 7.

Da ich im Besitz einer der **besten, stärksten Nähmaschine** bin, so empfehle ich mich zur **Anfertigung aller Steppereien** für **Schuhmacher, Schneider und Sattler.** Auch bin ich Willens, zwei **Nähmaschinen (1 Weeler-Wilson und 1 Kramersche, starke, gut erhaltene)** billig zu verkaufen.

Gustav Förster,
Schuhmachermeister in **Schwirz,**
Kr. Namslau.

Für Brennereien

empfehle billigst:

Kühlschiff- u. Bottigbürsten
von Piassava-Faser.

Robert Werner.

Einrahmungen

von Bildern jeder Art und Größe,

Oeldruckbildern mit u. ohne Keilrahmen

fertigt **Oscar Hæsler,**
Buchbindermeister.

Die Vereinsbank in Berlin

Actien-Gesellschaft:
Grundcapital: 30 Millionen Mark; — emittirt und vollbezahlt: 6 Millionen Mark,
übernimmt die Besorgung des An- und Verkaufs börsengängiger Werthpapiere
zum officiellen Tagescours der Berliner Börse,
sowie die Ausführung sonstiger bank- und börsengeschäftlicher Ordres, insbesondere auch die Ausführung von Börsen-Zeitgeschäften zu coulantesten Bedingungen.

Die von der Bank in Ansatz gebrachte Provision beträgt
ausschließlich ein Zehntel Procent.

Die **Einziehung von Zinscoupons, Dividendenscheinen und ausgeloosten Stücken,** sowie die **Controle der Verloosungen,** die **Einholung neuer Couponsbogen** wird den Kunden der Bank **kostenfrei** unter Berechnung des Portos besorgt. — **Verwerthung der in fremder Münze zahlbaren Coupons einige Zeit vor Verfall zum jeweiligen Börsen-Course.**

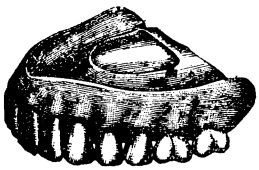
Lombard-Darlehne werden zu 65—95 pCt. des Courswerthes auf börsengängige Werthpapiere je nach Qualität der zu beleihenden Effecten zu 5—6 1/2 pCt. per annum franco Provision gewährt.

Baar-Depositen werden zur Verzinsung entgegengenommen, es beträgt dieselbe derzeit bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung 2 pCt., bei 2tägiger Kündbarkeit 3 pCt., bei 14tägiger 3 1/2 pCt., bei 4wöchentlicher 4 pCt. und bei 2monatlicher Kündbarkeit 4 1/2 pCt. per Jahr, frei von allen Spesen. — **Wechsel-Domicilirung; Giro-(Cheques-)Verkehr.**

In dem Leipzigerstraße 95, parterre, befindlichen **Wechselgeschäft der Bank** wird der Umsatz von ausländischen Geldsorten, sowie von Coupons, der An- und Verkauf von Effecten 2c. 2c. zu coulantesten festen Coursen oder auch je nach Wunsch zur Verrechnung auf Grundlage des nächstfolgenden Börsencourses bewirkt, ebenso wird daselbst über Ausloosung von Effecten, über Anlage in börsengängigen Werthpapieren 2c. bereitwilligst **Auskunft** ertheilt; letzteres geschieht auch auf an die Bank gerichtete mit Retourmarke versehene briefliche Anfragen.

Baar-Einzahlungen für die Vereinsbank nehmen alle Reichsbankstellen kostenfrei entgegen

Die Direction.



Hugo Haisler's
Atelier für künstl. Zähne, Plomben etc.

empfiehlt sich geneigter Beachtung.
Krakauerstraße 12, II. Etage.

Meine so beliebt gewordene, **nicht durchsichtige**, aber wirklich gehaltvolle
Ueberall als vorzüglich anerkannte
Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Waschseife; dieselbe beseitigt bei längerer Anwendung alle Sommersprossen, Hautausschläge, zu starke Röthe der Haut und verleiht derselben überhaupt größte Zartheit und klare Weiße, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Nur ächt von der Fabrik von **H. P. Beyschlag in Augsburg.**

Niederlage in **Namslau** bei Herrn **Gustav Weiss**, Seifenfabrikant, in der polnischen Vorstadt bei Herrn **A. Schneider**, Kaufmann.

Haupt- und Schluß-Ziehung
vom
20. bis 27. Novbr.
dieses Jahres.

V. Lotterie von Baden-Baden.
Fünftausend Gewinne,
darunter **Hauptgewinne** i. W. v.:
60000 Mark, 30000 Mark, 12000 Mark, 6000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark, 3000 Mark, 2500 Mark, 2000 Mark u. s. w.

Original-Loose
à 10 Mark 50 Pf.
incl.
Reichsstempelsteuer
sind zu beziehen durch
A. Molling,
General-Debit,
HANNOVER.

Alten
Getreidekorn
in **vorzüglicher Güte** offerirt
die Getreidekorn-Brennerei
J. A. Kabus.

Dr. Pattison's
Gichtwatte,
bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62371.)

In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pf. bei Herrn **Wilh. Wilde**, Apotheker.

Die berühmten Rennenpfennig'schen
Hühneraugenpflaster
sind wieder vorräthig.
Paul Koschwitz,
Ring.

Eine Grube Dünger
hat zu verkaufen.
F. Lorcke, Klosterstraße.

Pianinos. Billig!
Baar oder kleine Raten.
Fabrik Weidenslaufer NW.
Kostenfr. Probesendung. Prospect gratis.

Friebe Bier
aus dem Schweidnitzer Keller,
20 Flaschen für 3 Mark,
echt Culmbacher
von **C. Kissling,**
13 Fl. für 3 Mark,
empfiehlt **Georg Weiss,**
Wilhelmstraße.

Die Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse, Breslau,
Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.
besorgt pünktlich und zu den **Originalpreisen** der Zeitungen, ohne Spesen,
Inserate jeder Gattung,
z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe 2c.
an alle Zeitungen des In- und Auslandes.
Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen **Rabatt** gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

No. 33.

Kampf bis auf's Aeusserste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: **20 eigene Centralgeschäfte** (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel. Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die
Oswald Nier'schen Weine
von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an
unter den Bedingungen seines Preis-Courantes
sind zu haben:

in **Namslau** bei
Paul Koschwitz, Ring.
Georg Weiss, Wilhelmstrasse.

Kalender
pro 1884,
von 20 Pfg. an, empfiehlt
Ad. Toebe.

Täglich von 9 Uhr früh ab,
kräftige frische
Bouillon mit Fleisch-Pastetchen
bei **Wilh. Schumann,**
goldene Krone.

Ein gut gehaltener, fast neuer **Polisander-Stutzflügel** steht preiswerth zum Verkauf. Näheres in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Dom. Strenze
bei Reichthal hat trockenes, kiefernes
Leibholz zum Verkauf.

Sie husten nicht mehr!
wenn Sie die berühmten und jetzt allerwärts in Anwendung kommenden Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen gebrauchen. Vorräthig in **Namslau** bei Herrn Apotheker **Wilde.**
Nur ächt, wenn jede Schachtel den Namenszug des pract. Arztes Dr. med. Wittlinger trägt.

900 Mark
werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück bald zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Wilhelm Reichelt,** deutsche Vorstadt.

— Nr. 7 des 10. Jahrgangs der **Illustrirten Berliner Wochenschrift „Der Bär“,** Preis vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf. (pro Nummer von ca. 2 Bogen also noch nicht 20 Pf.), Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin W., redigirt von Emil Dominik, hat folgenden Inhalt: Der Günstling des Prinzen, historischer Roman von E. H. von Dedenroth (Fortsetzung); Prinzessin Viktoria von Preußen (mit Portrait); Zwei Bauernsöhne, eine Luther-Reminiscenz aus der Mark von Oskar Schwebel; Grabenmeister-Wohnung, aus Dietrichs Bildern aus der Altmark; Zwei Kunstblätter zur Lutherfeier (Luther in Worms, nach dem Gemälde von Plüddemann und Luther, die Bibel übersetzend, nach dem Gemälde von Gey); Die Geschichte von den zwei Särgen; Karl Gustav Wrangel und die Sage von der geheimnißvollen Hinrichtung; ein Brief Luthers in märkischen Kirchenangelegenheiten; Hofprediger Stoschius und der taufende Schneider; Die Rennbahn des Unionklub. Inserate. —

☞ **Probenummern** des „Bär“ versendet jederzeit **gratis** und **franco** die Verlagsbuchhandlung von Gebrüder Paetel in Berlin, W. Lützowstraße 7. — Abonnements nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungsspeditionen an.

Nr. 58 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus“** (Preis vierteljährlich 1 M.) enthält: Galeswintha. — Amerikanische Junggesellen. — Alphabet für junge Hausfrauen. — In den Augen. — Abstehende Ohren. — Reinigen der Zimmer. — Der Zimmergarten. — Die Herbstrose. — Familienfeste. — Fensterdecke. — Briefschalen. — Verfertigerinnen getriebener Goldarbeiten. — Kinderbücher. — Erziehung. — Die Elektricität im Hause. — Hausdoktor. — Lieder. — Wollkleidung. — Seidene Unterkleider. — Judenkirsche. — Aufwaschtische. — Wärmschrank. — Gasplätteisen. — Fischkorb. — Petroleumkocher. — Plättbrettüberzüge zu schonen. — Fliegenschmutz von Bronze-Hängelampen zu entfernen. — Schimmelpilze an Schinken und Würsten. — Seifekochen. — Färben wollener Kleider. — Reinigen von Theegläsern. — Sinclärseife. — Gardinen. — Frische Obst-, Tinten-, Kaffe- und Weinflecke. — Taninflecke aus reiner Wäsche. — Gelbe Wäsche. — Für die Küche. — Fernsprecher. — Echo. — Briefkasten der Schriftstelle. — Zahlenräthsel. — Der Markt. — Anzeigen. — Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 30,000. — Wochenspruch:

Martha's Fleiß, Marien's Glut,
Schön wie Rahel, gut wie Ruth,
Allerbestes Heirats-Gut.